



Sammlung Theaterzettel

Das Versprechen hinterm Herd

Bärtich, Rudolf

1903-01-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 28. Januar 1903.

48. Vorstellung im Abonnement A.

Das Versprechen hinter'm Herd.

Szene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von Alexander Baumann.

Dirigent: Herr Chordirigent H. Bärtich. — Regisseur: Herr Hecht.

Personen:

Michel Quantner, Wirt in der Abtenau	Herr Ernst.
Loisl, sein Sohn	Herr Maiff.
Handl, Almerin im Dienst bei Quantner	Frl. Gladniger.
Freiherr von Strikow	Herr Hecht.

Sierauf:

LIEBESTRÄNEN.

Charakteristisch-fantastisches Ballet in 1 Aufzuge von Frl. Fernande Robertine. Musik von Robert Mészényi.
In Szene gesetzt von der Balletmeisterin Frl. Fernande Robertine. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Der Wirt	Herr Boissin.
Die Wirtin	Frau Schilling.
Piroska, deren Tochter	Frl. Robertine.
Janko, ein junger Bauer	Herr Köhler.
Tibor, der junge Gutsherr	Herr Müller.
Zigeuner Primas	Herr Hildebrandt.
Die Wasserfee	Frl. Wittels.
Ein Wassergeist	Frl. Jarosch.

Honoratioren, Ungarn, Rumänen, Panduren, Zigeuner etc.

Ort der Handlung: Ungarn, ein Dorf an der Theiß.

Vorkommende Tänze:

Kolo, rumänischer Nationaltanz } getanzt von den Damen des Ballets
Mazurka } und den Erebinnen.
Romaneska: Frl. Fernande Robertine.
Peitschentanz: Frl. Jarosch, Schmidikon, Müllinger, Schürich, Neibold.
Polka: Frl. Sorma, Potter, Merian. | Faulhaber, Kellermann, Pfahl.
Walzer: Frl. Breisch, Fisch I, Fisch II, Salzmann.

Ländler: Frl. Fischer und Kromer.
Polketta: Frl. Robertine.
Czardás: Frl. Robertine und das ganze Personal.
Nymphen-Reigen: Die Damen vom Ballet und die Erebinnen.
Pas de deux: Frl. Robertine und Jarosch.
Großes Ballabile: Frl. Robertine, Jarosch u. das Balletpersonal.

APOTHEOSE.

Inhalts-Erklärung des Ballets auf der Rückseite.

Das Libretto des Ballets ist an der Kasse für 20 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang präzis 7 Uhr.** Ende nach $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Frank: Frl. Liff.

Eintritts-Preise.

Nummerierte Plätze.		Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 6.— per Platz	Sperrelog im I. Parquet	Mt. 3.50 per Platz
3. u. 4. Reihe	5.— " "	Sperrelog im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Barriere	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Gallerieloge	" .80 " "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.50 " "	Gallerie	" .40 " "
Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.20 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrelog an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. R., durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Müllershandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto Postbuchhandlung in Neustadt a. S.

Freitag, den 30. Januar 1903. 48. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Der arme Heinrich.

Drama aus der deutschen Sage in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Anfang 7 Uhr.